

Bericht
über den Jahresabschluss
zum 31.12.2025

der

Firma
Ridemovi Germany GmbH
Unterföhring

BMK
Böhm Mohr Kleiner & Partner mbB
Rechtsanwälte - Steuerberater
Prannerstraße 10 | D-80333 München
Tel. 089/20 60 32 500 | Fax 089/20 60 32 599
e-mail: stb@bmk-rs.de

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2025

AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der Ridemovi Germany GmbH, Unterföhring - nachfolgend "Gesellschaft" genannt - erteilte uns den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31.12.2025 zu erstellen.

Der Auftrag erstreckte sich auf

- die Bilanz zum 31.12.2025 (Anlage I)
- die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 (Anlage II) sowie
- das Anlageverzeichnis (Anlage III)

Die Gesellschaft nimmt die Erleichterungen des MicroBiG in Anspruch und hat deshalb auf die Erstellung des Anhangs verzichtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften in der Fassung vom August 2022 maßgebend.

Der Umfang unserer Arbeiten ist im Einzelnen in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Die Vollständigkeitserklärung wurde uns ausgehändigt.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firma:	Ridemovi Germany GmbH
Sitz:	Unterföhring
Handelsregister:	München HRB 288875
Gründung:	Gesellschaftsvertrag vom 10.10.2023, zuletzt geändert durch Beschluss vom 11.01.2024
Geschäftsjahr:	01.01. bis 31.12.
Unternehmensgegenstand:	Erbringung v. Mobilitätsleistungen, z.B. Bereitstellung, Verwaltung, Wartung u.
Stammkapital:	€ 25.000,00
Gesellschafter:	Ridemovi S.P.A. 100%
Geschäftsführung:	Herr Alessandro Felici
Finanzamt:	München Körperschaften/PersonenGesellschaften, StNr. 143/175/60266

BUCHFÜHRUNG

Die Buchführung wurde von uns auf dem System Stotax erstellt. Nach der uns vorliegenden Vollständigkeitserklärung enthält sie alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle und die Jahresbilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse.

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2025

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 ist aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt worden und entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung.

Die einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches gegliedert.

ERGEBNIS

Als Ergebnis unserer Tätigkeit erteilen wir dem beigefügten Jahresabschluss zum 31.12.2025 folgende Bescheinigung:

"Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 der Ridemovi Germany GmbH Unterföhring wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrags."

München, den 17. April 2026



Bernhard Neumaier
Steuerberater

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31.12.2025

31.12.2025 31.12.2024

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen	EUR	13.673,00	(13.884,00)
----------------	-----	-----------	-------------

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	13.673,00	(13.884,00)
---	-----	-----------	-------------

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Pkw	11.537,00	13.884,00
Büroeinrichtung	2.129,00	0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	7,00	0,00
Summe	<u>13.673,00</u>	<u>(13.884,00)</u>

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	EUR	70.449,38	(36.653,72)
--	-----	-----------	-------------

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	3.788,89	(876,52)
---	-----	----------	----------

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent	3.788,89	876,52
Summe	<u>3.788,89</u>	<u>(876,52)</u>

2. sonstige Vermögensgegenstände **EUR** **66.660,49** **(35.777,20)**

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Forderungen gegen Personal	0,00	5.000,00
Miete - Kationen	59.998,00	21.060,00
Kationen, RLZ bis 1 Jahr	4.450,00	0,00
Forderungen aus	2.141,25	9.174,06
Umsatzsteuer-Vorauszahlungen		
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	0,00	543,14
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	71,24	0,00
Summe	<u>66.660,49</u>	<u>(35.777,20)</u>

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks **EUR** **297.115,50** **(31.726,41)**

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Südtiroler Sparkasse #76278	243.545,41	22.095,75
Pleo Financial #174133	13.470,99	3.026,70
Guthaben Konto Stripe	29.138,29	6.603,96
Freenow	10.960,81	0,00
Summe	<u>297.115,50</u>	<u>(31.726,41)</u>

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten **EUR** **221.192,73** **(11.241,74)**

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung - vorausgezahlte Versicherungsbeiträge	221.192,73	11.241,74
Summe	<u>221.192,73</u>	<u>(11.241,74)</u>

D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag **EUR** **0,00** **(39.784,91)**

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31.12.2025

31.12.2025 31.12.2024

P A S S I V A**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	EUR	25.000,00	(25.000,00)
II. Kapitalrücklage	EUR	620.000,00	(110.000,00)
III. Verlustvortrag	EUR	-174.784,91	(0,00)
IV. Jahresfehlbetrag	EUR	-45.175,20	(-174.784,91)
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	EUR	0,00	(39.784,91)
VI. buchmäßiges Kapital			
Summe Eigenkapital	EUR	425.039,89	(0,00)

B. Rückstellungen	EUR	20.000,00	(2.500,00)
1. sonstige Rückstellungen	EUR	20.000,00	(2.500,00)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	19.000,00	1.500,00
Rückstellungen zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten	1.000,00	1.000,00
Summe	<u>20.000,00</u>	<u>(2.500,00)</u>

C. Verbindlichkeiten EUR **121.410,72** (109.842,78)

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR **12.341,32** (72.318,79)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent	12.341,32	72.318,79
Summe	<u>12.341,32</u>	<u>(72.318,79)</u>

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR **12.341,32** (72.318,79)

2. sonstige Verbindlichkeiten EUR **109.069,40** (37.523,99)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Verbindlichkeiten gegenüber GmbH-Gesellschaftern	87.059,49	28.849,06
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	0,00	69,00
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	4.449,70	0,00
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.773,00	0,00
Umsatzsteuer laufendes Jahr	13.787,21	8.605,93
Summe	<u>109.069,40</u>	<u>(37.523,99)</u>

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR **109.069,40** (37.523,99)

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten EUR **35.980,00** (20.948,00)

1. sonstige RAP EUR **35.980,00** (20.948,00)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Passive Rechnungsabgrenzung - vorausbezahlte Erlöse	35.980,00	20.948,00
Summe	<u>35.980,00</u>	<u>(20.948,00)</u>

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01.01.2025 bis 31.12.2025**

2025

2024

1. Umsatzerlöse **EUR 1.523.478,88 (320.278,21)**

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Erlöse zum allgemeinen Umsatzsteuersatz	1.476.831,06	320.278,21
Freenow Erlöse 19% USt	46.647,82	0,00
Summe	<u>1.523.478,88</u>	<u>(320.278,21)</u>

2. sonstige betriebliche Erträge **EUR 7.041,41 (0,00)**

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Verrechnete sonstige Sachbezüge (keine Waren)	6.822,41	0,00
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	219,00	0,00
Summe	<u>7.041,41</u>	<u>(0,00)</u>

3. Materialaufwand **EUR -490.989,37 (-248.156,69)**

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren **EUR -3.068,37 (-789,06)**

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Innergemeinschaftlicher Erwerb zum allgemeinen Vor- und Umsatzsteuersatz	-3.068,37	-789,06
Summe	<u>-3.068,37</u>	<u>(-789,06)</u>

b) **Aufwendungen für bezogene Leistungen** EUR **-487.921,00** (-247.367,63)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Fremdleistungen	-484.190,25	-247.367,63
Fremdleistungen	-3.730,75	0,00
Summe	<u>-487.921,00</u>	<u>(-247.367,63)</u>

4. **Personalaufwand** EUR **-300.679,89** (-74.733,67)

a) **Löhne und Gehälter** EUR **-245.838,06** (-60.562,42)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Löhne und Gehälter	0,00	-60.562,42
Gehälter	-238.806,41	0,00
Pauschale Steuer für Minijobber	-48,08	0,00
Pauschale Steuer für Arbeitnehmer	-33,75	0,00
Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerpflichtig	-1.206,00	0,00
Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge (z. B. Fahrtkostenzuschüsse)	-235,82	0,00
Sachzuwendungen und Dienstleistungen an Arbeitnehmer	-5.508,00	0,00
Summe	<u>-245.838,06</u>	<u>(-60.562,42)</u>

b) **soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** EUR **-54.841,83** (-14.171,25)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Gesetzliche soziale Aufwendungen	-49.770,22	-12.089,29
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-535,11	0,00
Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerfrei	-3.828,05	-2.081,96
Soziale Abgaben für Minijobber	-708,45	0,00
Summe	<u>-54.841,83</u>	<u>(-14.171,25)</u>

5. Abschreibungen EUR -6.415,34 (-1.523,55)

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen EUR -6.415,34 (-1.523,55)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne AfA auf Kfz und Gebäude)	-818,61	0,00
Abschreibungen auf Fahrzeuge	-2.347,00	-196,00
Sofortabschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	-3.249,73	-1.327,55
Summe	<u>-6.415,34</u>	<u>(-1.523,55)</u>

6. sonstige betriebliche Aufwendungen EUR -777.164,89 (-170.526,21)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173.824,14	-9.528,67
Ordnungswidrigkeiten	-20.168,50	-1.556,00
Miete (unbewegliche Wirtschaftsgüter)	-3.708,58	-23.022,62
Miete Lagermiete	-93.280,40	0,00
Gas, Strom, Wasser	-11.253,12	-1.487,40
Reinigung	-369,86	-354,10
Versicherungen	0,00	-57.314,81
Beiträge	-322,75	0,00
Sonstige Abgaben	0,00	-40,00
Wartungskosten für Hard- und Software	-576,31	-701,75
Fahrzeug-Versicherungen	-285.300,39	0,00
Laufende Fahrzeug-Betriebskosten	-7.770,92	-276,42
Fahrzeug-Reparaturen	-6.828,54	0,00
Mietleasing Kfz	-468,00	0,00
Sonstige Fahrzeugkosten	-1.006,52	-92,46
Fremdfahrzeugkosten	-8.062,54	-368,58
Werbekosten	-20.828,12	-1.915,00
Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	-450,50	0,00
Repräsentationskosten	-22,67	0,00
Bewirtungskosten	-715,88	-126,80
Aufmerksamkeiten	-3.782,18	-1.466,48
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	-306,80	-54,33
Reisekosten Arbeitnehmer	-4.139,55	-5.407,95
Reisekosten Arbeitnehmer	-4.771,66	-968,72
Übernachtungsaufwand		
Reisekosten Arbeitnehmer	0,00	-435,23
Fahrtkosten		
Porto	-259,25	-78,82
Telefon	-753,75	-329,52

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Bürobedarf	-598,24	-693,59
Zeitschriften, Bücher, digitale Medien (Fachliteratur)	-52,71	0,00
Rechts- und Beratungskosten	-20.439,63	-27.151,31
Abschluss- und Prüfungskosten	-1.070,65	-1.500,00
Buchführungskosten	-16.126,55	-3.300,00
Werkzeuge und Kleingeräte	-2.315,19	-162,18
Sonstiger Betriebsbedarf	-8.677,05	-4.208,07
Nebenkosten des Geldverkehrs	-1.120,47	-537,72
Stripes Fees	-71.219,70	-27.447,68
Aufwendungen für Abraum- und Abfallbeseitigung	-6.573,77	0,00
Summe	<u>-777.164,89</u>	<u>(-170.526,21)</u>

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR -50,00 (-123,00)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Steuerlich abzugsfähige Verspätungszuschläge und Zwangsgelder	-50,00	-123,00
Summe	<u>-50,00</u>	<u>(-123,00)</u>

8. Ergebnis nach Steuern EUR -44.779,20 (-174.784,91)

9. sonstige Steuern EUR -396,00 (0,00)

<u>Zusammensetzung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vorjahr)</u>
Kfz-Steuer	-396,00	0,00
Summe	<u>-396,00</u>	<u>(0,00)</u>

10. Jahresfehlbetrag EUR -45.175,20 (-174.784,91)

**Ridemovi Germany GmbH
München**
B I L A N Z zum 31.12.2025

	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
A K T I V A			P A S S I V A		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.673,00	13.884,00	II. Kapitalrücklage	620.000,00	110.000,00
B. Umlaufvermögen			III. Verlustvortrag	-174.784,91	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Jahresfehlbetrag	-45.175,20	-174.784,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.788,89	876,52	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		39.784,91
2. sonstige Vermögensgegenstände	66.660,49	35.777,20	VI. buchmäßiges Kapital		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	297.115,50	31.726,41	Summe Eigenkapital	425.039,89	
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	221.192,73	11.241,74	B. Rückstellungen		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		39.784,91	1. sonstige Rückstellungen	20.000,00	2.500,00
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.341,32	72.318,79
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.341,32 (Vorjahr: EUR 72.318,79)		
			2. sonstige Verbindlichkeiten	109.069,40	37.523,99
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 109.069,40 (Vorjahr: EUR 37.523,99)	121.410,72	
			D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
			1. sonstige RAP	35.980,00	20.948,00
Summe AKTIVA	602.430,61	133.290,78	Summe PASSIVA	602.430,61	133.290,78

**Ridemovi Germany GmbH
München**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom
01.01.2025 bis 31.12.2025**

		2025	2024
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	1.523.478,88	320.278,21
2.	sonstige betriebliche Erträge	7.041,41	
3.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.068,37	-789,06
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-487.921,00	-490.989,37
			-247.367,63
4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-245.838,06	-60.562,42
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-54.841,83	-300.679,89
			-14.171,25
5.	Abschreibungen		
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.415,34	-6.415,34
			-1.523,55
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-777.164,89	-170.526,21
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50,00	-123,00
8.	Ergebnis nach Steuern	-44.779,20	-174.784,91
9.	sonstige Steuern	-396,00	
10.	Jahresfehlbetrag	-45.175,20	-174.784,91

München, den 17. April 2026

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2025 (in EUR)

	Historische Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge (Z) Abgänge (A)	Umbuchungen im Berichtsjahr	Zuschreibungen im Berichtsjahr	Abschreib. im Berichtsjahr	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwert zum Ende des Berichtsjahres	Buchwert zum Ende des Vorjahres
A. Anlagevermögen								
I. Sachanlagen								
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung								
Pkw	14.080,00				2.347,00	2.543,00	11.537,00	13.884,00
Büroeinrichtung		2.947,61Z			818,61	818,61	2.129,00	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.327,55	3.256,73Z			3.249,73	4.577,28	7,00	
Summe	15.407,55	6.204,34Z			6.415,34	7.938,89	13.673,00	13.884,00
Summe Anlagevermögen	15.407,55	6.204,34Z			6.415,34	7.938,89	13.673,00	13.884,00

Abschreibungsverzeichnis zum 31.12.2025 (in EUR)

Konto Inv.-Nr.	Bezeichnung	AK/HK Datum	Afa-Art/ Steuer-Art	ND J/M/T	%	RND J/M/T Ende	Wert-Beginn Hist. AK/HK	Zugang	Abgang Umbuchung	Planmäßige Afa Steuerr. Afa	Wert Ende
520	Pkw										
520/0000001	Glass man GmbH, Mercedes Vito	12.2024	§ 7(1)S.1 EStG	6/0/0	16,67	4/11	13.884,00			2.347,00	11.537,00
							14.080,00				
520	Pkw						13.884,00			2.347,00	11.537,00
							14.080,00				
650	Büroeinrichtung										
650/0000001	Topregal, 2 Lagerregal LR2000	03.2025	§ 7(1)S.1 EStG	3/0/0	33,33	2/ 2		2.947,61		818,61	2.129,00
650	Büroeinrichtung							2.947,61		818,61	2.129,00
670	Geringwertige Wirtschaftsgüter										
670/0000001	Amazon, Huawei MateBook D 14 Laptop	10.2024	§ 6(2) EStG	1/0/0							
							529,40				
670/0000002	Topregal, 2 Lagerregale	10.2024	§ 6(2) EStG	1/0/0							
							798,15				
670/0000003	Amazon, Pallit Seilwinde elektrisch	02.2025	§ 6(2) EStG	1/0/0				360,42		359,42	1,00

670/0000005	Prokilo Strahlmarkt, IPE-Träger	03.2025	§ 6(2) ESIG	1/0/0	299,18	298,18	1,00
670/0000004	Topregal, Lagerregal LR2000	03.2025	§ 6(2) ESIG	1/0/0	484,90	483,90	1,00
670/0000006	Amazon, Eurokraft Fahrgestell	03.2025	§ 6(2) ESIG	1/0/0	268,03	267,03	1,00
670/0000007	TopSteam GmbH, Hubwagen	09.2025	§ 6(2) ESIG	1/0/0	536,13	535,13	1,00
670/0000008	Proregal, Schwerlastregal	09.2025	§ 6(2) ESIG	1/0/0	779,50	778,50	1,00
670/0000009	Saturn, Laptop	09.2025	§ 6(2) ESIG	1/0/0	528,57	527,57	1,00
670	Geringwertige Wirtschaftsgüter				3.256,73	3.249,73	7,00
					1.327,55		
					13.884,00	6.204,34	13.673,00
					15.407,55		

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: August 2022

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

3a. Elektronische Kommunikation, Datenschutz¹⁾

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Soweit der Auftraggeber mit dem Steuerberater die Kommunikation per Telefaxanschluss oder über eine E-Mail-Adresse wünscht, hat der Auftraggeber sich an den Kosten zur Einrichtung und Aufrechterhaltung des Einsatzes von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) zu beteiligen.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt –, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 10.000.000,00 €²⁾ (in Worten: zehn Millionen €) begrenzt.³⁾ Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für

- 1) Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Dieser zählt die Rechtsgrundlagen rechtmäßiger Verarbeitung personenbezogener Daten lediglich auf. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im Hinweisblatt zu dem Vordruck Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigtendaten“ zu beachten.
- 2) Bitte ggf. Betrag einsetzen. Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden und die vertragliche Versicherungssumme muss wenigstens 1 Mio. € für den einzelnen Schadensfall betragen; anderenfalls ist die Ziffer 5 zu streichen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass die einzelvertragliche Haftungsvereinbarung eine Regelung entsprechend Ziff. 5 Abs. 2 enthält. Auf die weiterführenden Hinweise im Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.
- 3) Die Reform der Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) tritt zum 01.08.2022 in Kraft. Nach § 59n Abs. 1 BRAO n. F. ist jede Berufsausübungsgesellschaft, egal welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Hieraus ergeben sich Änderungen entsprechend der jeweiligen Versicherungssumme. Differenzierend regelt die große BRAO-Reform die Höhe der erforderlichen Sozietätsdeckung: Erforderlich ist grundsätzlich eine Versicherungssumme von 2,5 Millionen € (§ 59o Abs. 1 BRAO n. F.). Für kleine Berufsausübungsgesellschaften reicht hingegen gemäß § 59o Abs. 2 BRAO n. F. eine Versicherungssumme von 1 Million €. Eine niedrigere Mindestversicherungssumme in Höhe von 500.000 € gilt, wenn die Sozietät nicht haftungsbeschränkt ist (§ 59o Abs. 3 BRAO n. F.). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung in den allgemeinen Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Durch die Erhöhung der Mindestversicherungssumme ist dies ab 01.08.2022 entsprechend anzupassen. Um von dieser Regelung in diesem Fall Gebrauch machen zu können, muss der Betrag entsprechend dem jeweiligen Einzelfall angepasst werden. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen; anderenfalls ist die Ziffer 5 zu streichen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass die einzelvertragliche Haftungsvereinbarung eine Regelung entsprechend Ziff. 5 Abs. 2 enthält. Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.



© 08/2022 DWS Steuerberater Medien GmbH
Bestellservice: Postfach 02 35 53 · 10127 Berlin · Telefon 030/2 88 85 66 · Telefax 030/28 88 56 70
E-Mail: info@dws-verlag.de · Internet: www.dws-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, die Produkte ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen. Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Nr.
5.1

Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch bei Bildung einer Sozietät/Partnerschaft und Übernahme des Auftrags durch die Sozietät/Partnerschaft sowie für neu in die Sozietät/Partnerschaft eintretende Sozien/Partner. Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

6. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 6 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Ziff. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

8. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen (§ 4 Abs. 3 StBVV).
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nr. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- (4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

9. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsnachteilen des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen durch den Steuerberater vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. sie von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (7) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Handakten i. S. v. Abs. 1 sind nur Dokumente, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat, nicht aber die Korrespondenz zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber sowie Dokumente, die der Auftraggeber bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere (§ 66 Abs. 2 Satz 4 StBerG n. F.).
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens aber nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.
- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen wäre (§ 66 Abs. 3 StBerG n. F.).

11. Sonstiges

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, soweit er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).⁴⁾

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

⁴⁾ Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht“ zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.